



FOTO PACHERNEGG



Prof. Ing. Johann Baumgartner, MAS
Kulturreferent im Steiermarkhof,
Kurator, Kunstmediator
Tel.: 0316 8050-7191
johann.baumgartner@steiermarkhof.at

FOTO PACHERNEGG

...❖ Kultur in Bewegung

Kunst für ALLE – ein demokratischer Kulturauftrag. Wir bitten Sie, sich die Veranstaltungstermine vorzumerken. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und zur Reduzierung der entstehenden Kosten werden Informationen zu unseren Kulturveranstaltungen künftig nicht mehr per Post versendet. Wir danken für Ihr Verständnis.



WILFING

Robert Wilfing

Vernissage

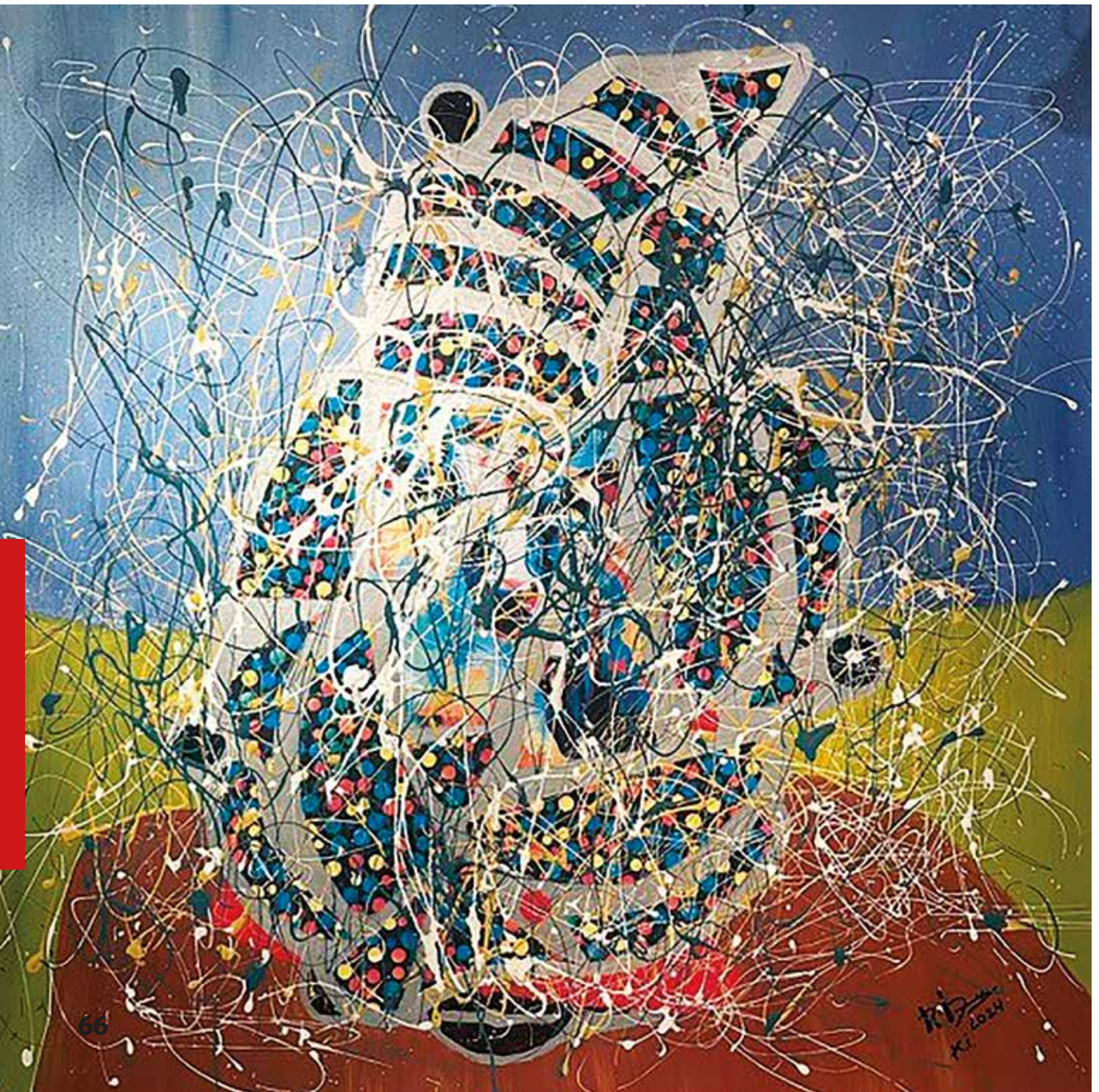
Mi., 16. Sep. 26, 19:30 Uhr

Ausstellung

ab Do., 17. Sep. 2026

Eighty and more – Bilder und Skulpturen

Der Autodidakt Robert Wilfing wurde 1946 in Schadendorf (Steiermark) geboren und ist seit 1978 als freischaffender Künstler tätig. Von 1978 bis 1993 war er Mitglied des Künstlerbundes Graz. Heute gehört er der Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs (BV) sowie der Künstlerinitiative „Mind the Gap“ an. Im Jahr 1987 gründet er die internationale Seminarreihe „Magie des Sehens“, die Künstlerinnen und Künstler aus Norwegen, Deutschland, Island, Italien und Österreich zusammenführte. Die Seminare und Symposien entstanden in Kooperation mit der Folkeuniversitet Florø (Norwegen) sowie der Akademiid Art Club Ísafjörður (Island) und förderten den internationalen künstlerischen Austausch.





Heide Osterider-Stibor

Vernissage

Mi., 14. Okt. 2026, 19:30 Uhr

Ausstellung

ab Do., 15. Okt. 2026



KOMPOSITION 2026, COLLAGE, 100 X 70 CM

Persönlichkeit und
Literatur

Ernährung und
Gesundheit

Kreatives
Gestalten

Die Magie des Naheliegenden

Das scheinbar Banale ist Heide Osterider-Stibors stärkste Inspirationsquelle. Heide Osterider-Stibor sucht nicht. Sie findet. Man müsse nur mit offenen Augen auf die Vielfalt der Wirklichkeiten rundum blicken, sagt sie. Nicht nur schauen, sondern: sehen. Dann gäbe es weder Mangel an Motiven noch Inspirationen. Die Künstlerin findet also. Speichert das Gefundene, lässt es unterschiedlich lang lagern. Bis zu jenem Moment, den sie als den richtigen empfindet. Richtig, um ins Atelier zu gehen und die inneren Bilder auf Papier oder Leinwand für alle sichtbar zu machen. Sie in komplexe Kompositionen aus Farben und Formen zu verwandeln, denen man ihre Herkunft meist nicht mehr ansieht. Etwa eine nach einem Erdbeben wieder aufgebaute Kirchenwand, die nur mehr Fragmente ihrer ehemaligen Fresken trägt. Oder Teppiche und Stoffe, deren Muster zu tanzen beginnen. Muscheln. Puppen. Gegenstände jeglicher Herkunft.

Walter Titz (Auszug)

Kunst und
Kultur

Das Jahr 2026 steht in
sämtlichen öffentlichen Museen
der Steiermark im Zeichen
von Blumen und Blüten als
vielschichtige kulturhistorische
und ästhetische Motive.

The Sound of Flowers

Seit Jahrhunderten prägen florale Darstellungen die Kunstgeschichte in symbolischer, ikonografischer und sinnbildlicher Hinsicht und fungieren als Ausdruck von Vergänglichkeit, Schönheit, Spiritualität sowie gesellschaftlicher Repräsentation. Im Zentrum dieser Ausschreibung steht die Frage nach dem „Klang der Blumen“. Können Pflanzen ausschließlich visuell wahrgenommen werden oder eröffnet sich darüber hinaus eine auditive beziehungsweise kommunikative Dimension? Dabei werden Pflanzen nicht allein als Objekte ästhetischer Betrachtung

verstanden, sondern als lebendige Systeme mit spezifischen Formen der Interaktion und Kommunikation. Zugleich richtet sich der Fokus auf das Verhältnis zwischen Mensch und Pflanze sowie auf die Frage, wie wir mit diesen besonderen Organismen in einen kulturellen, sinnlichen und möglicherweise auch akustischen Dialog treten können. Diese Fragestellungen sowie ihre künstlerischen und kunsthistorischen Interpretationen bilden einen wesentlichen Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung.

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

1912 konstituierte sich im Wiener Künstlerhaus die Berufsvereinigung als Zentralverband der Bildenden Künstler Österreichs. 1950 wurde die alte Berufsvereinigung in Landesverbände unterteilt und der Zentralverband der Berufsvereinigung (BVZ) gegründet. Die BVBK fördert Kunstprojekte und Kulturaustausch, die von Mitgliedern initiiert werden oder in denen Mitglieder mitwirken, versucht Ausstellungsmöglichkeiten im In- und Ausland zu generieren, um die Arbeit der Mitglieder bekannt zu machen. Die BVBK veranstaltet im Jahr fünf Gemeinschaftsausstellungen, einschließlich einer Jugendausstellung, begleitend dazu werden Kleinkataloge produziert. Es gibt vierteljährlich ein Jour fixe und BVBK-News, um den Informationsfluss und die Transparenz der Arbeit der BVBK zu gewährleisten. 2020 zählte die BVBK 130 Mitglieder, die in den Gebieten Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei, Digitalkunst und Installation tätig sind. Seit 2024 ist Dr.ⁱⁿ Mag.^a Ulrike Schuster Präsidentin der BVBK Steiermark.



Präsidentin
Dr.ⁱⁿ Mag.^a Ulrike Schuster

PUNTI GÄM



Künstlerbund Graz

Der im Jahre 1925 ins Leben gerufene Künstlerbund Graz bildet mit seinen Persönlichkeiten und Aktivitäten ein wichtiges Element der kulturellen Identität des Landes sowie eine kulturschöpferische und kunstsinnige Institution, der es stets ein Anliegen ist, eine möglichst breite Streuung im stilistischen und technischen Bereich und somit eine Offenheit zu allen Kunstrichtungen zu halten. Der Künstlerbund verschafft seinen Mitgliedern ideale Möglichkeiten, sich in Graz und darüber hinaus zu präsentieren. Viele Künstler:innen, die Graz verließen, um im Ausland zu arbeiten, blieben dem Künstlerbund treu und bildeten so ein weitgespanntes Netzwerk, von welchem auch ihre Kolleginnen und Kollegen profitieren. Bedeutende Künstler:innenpersönlichkeiten wie Norbertine Bresslern-Roth, Leo Feller, Fred Hartig oder Werner Augustiner sind aus der Geschichte der Steirischen Moderne nicht wegzudenken.



CHRISTINE KIPPER

Präsidentin
Larissa Holweg



Sezession Graz

Die Sezession Graz ist die letzte Gründung innerhalb jener künstlerischen Bewegung, die man im mittleren Europa „sezessionistisch“ nennt. Sie wurde 1923 von dem damals schon namhaften Maler Wilhelm Thöny sowie von den Malern Fritz Silberbauer und Alfred Wickenburg gegründet. Ausschlaggebend für die Gründung in Graz war die zeitnahe Kunst, die dem Lebensgefühl der damaligen Generation entsprach. Von Anfang an waren internationale Künstler:innen bei den Ausstellungen vertreten. Die Vielfalt der Ausdrucksformen zeigt die Spannweite der künstlerischen Möglichkeiten in einem Kunstverein. Nicht die künstlerische Gleichheit soll im Vordergrund stehen – die Verschiedenartigkeit der einzelnen Künstler:innenindividualitäten ist interessant und anziehend und bildet durch die hohe Qualität der Arbeiten eine Einheit.



Präsidentin
Edeltrud Arleitner



Vereinigung bildender Künstler Steiermark

In der Vereinigung bildender Künstler Steiermark haben sich 1899 Künstler:innen zusammengeschlossen, um ihre Kunst unabhängig präsentieren zu können. Viele namhafte Künstler:innen wie Thöny, Zoff, Ambrosi, Marie Egner etc. haben als Mitglieder und Gäste in den Ausstellungen der VBK ihre Werke gezeigt und das steirische Kunstleben nachhaltig geprägt. Die VBK arbeitete gemeinsam mit ihren Schwestervereinen schon ab 1909 intensiv an der Errichtung eines eigenen Künstlerhauses, das schließlich 1952, nach zahlreichen Rückschlägen, eröffnet wurde. Bis zur Umwidmung und Umbenennung 2021 ist das Grazer Künstlerhaus die Heimat der VBK gewesen. Künstlerisch konzentriert sich die VBK auf die Kernsegmente Malerei und Bildhauerei. So ist



die VBK eine Heimat für Künstler:innen, die fernab des Zeitgeistes unbeirrt und mit großer Ernsthaftigkeit ihr Leben der Kunst widmen. Mit der Vielfalt der Künstler:innenpersönlichkeiten entstehen sehr individuelle Stilrichtungen, deren starke Ausprägung und zeitlose Qualität eine verbindende Klammer über die Mitglieder bildet.

Ausstellung Künstlerhof-Schau

Vernissage

Do., 29. Okt. 2026, 19:30 Uhr

Ausstellung

ab Fr., 30. Okt. 2026

Steiermärkischer Kunstverein Werkbund

Der Steiermärkische Kunstverein Werkbund (StKVWB) ist einer der ältesten Kunstvereine Steiermarks. Seine Geschichte geht bis zu Erzherzog Johann zurück. Gegründet wurde der Verein im Jahr 1865. Auch zahlreiche andere Künstler:innenvereinigungen sind auf den Kunstverein Werkbund zurückzuführen. Franz von Meran war der erste Präsident des Steiermärkischen Kunstvereins. Ihm folgten weitere bedeutende Persönlichkeiten, darunter der Grazer Bürgermeister Dr. Moritz Ritter von Schreiner und ab 1:00 der Archäologe August Franz Christian Wilhelm Gurlitt (1844–1905). Prof. Gurlitt förderte die Hinwendung zu modernen Strömungen in der Kunst und engagierte sich als wesentlicher Förderer der zeitgenössischen Grazer Kunst erfolgreich dafür, den namhaften deutschen Künstler Paul Schad-Rossa nach Graz zu holen, um die Moderne Kunst in der Steiermark zu etablieren. Der Steiermärkische Kunstverein Werkbund ist einer der Gründervereine des Künstlerhauses. Somit hat der Kunstverein in Zusammenarbeit mit Minister DDDr. Udo Illig wesentlich zur lokalen Kunstbewegung in Graz beigetragen. Unter der Präsidentschaft von Dir.-Rat Curt Schneckner (ab 1999) öffnete sich der Werkbund auch den Sparten der Objekt- und Materialkunst, der Keramik, Tapisserie, Glaskunst sowie der künstlerischen Fotografie und Musik. 2020 übernahm Dr. Bernd F. Holasek die Präsidentschaft.



Präsident
Dr. Bernd F. Holasek



Übernachten
Sie bei uns – als
Seminarteilnehmer:in
erhalten Sie
15 %
Rabatt

Persönlichkeit und
Literatur

Ernährung und
Gesundheit

Kreatives
Gestalten

Kunst und
Kultur

Die Kraft der Weiblichkeit

Vernissage

Do., 28. Jän. 2027, 19:30 Uhr

Ausstellung

ab Fr., 29. Jän. 2027

Die Kraft der Weiblichkeit – Rollenbilder, Körperlichkeit, Identität und Machtstrukturen



Die Ausstellung bietet einen umfassenden Einblick in die gegenwärtige Situation der zeitgenössischen Kulturlandschaft in der Steiermark und vereint rund 40 Werke von Künstlerinnen, die sich durch vielfältige mediale Ausdrucksformen und inhaltliche Zugänge auszeichnen. Diese künstlerischen Beiträge repräsentieren nicht nur ästhetische, sondern auch gesellschaftspolitische Aussagen und geben Einblick in ein vielschichtiges Selbstverständnis weiblicher Kunstproduktion.



Ein zentrales Anliegen der Ausstellung ist es, die künstlerischen und kulturellen Leistungen von Frauen sichtbar zu machen und ihnen innerhalb des Kunstbetriebs eine repräsentative Plattform zu bieten. Die Werke thematisieren unter anderem Rollenbilder, Körperlichkeit, Identität, Machtstrukturen sowie den gesellschaftlichen Status von Frauen in der Kunst – sowohl im historischen Rückblick als auch in aktueller Auseinandersetzung. Viele der gezeigten Positionen werden provozieren, fordern heraus und regen zur kritischen Reflexion bestehender Konventionen an. Der Rezipient bzw. die Rezipientin wird eingeladen, sich in einen offenen, dialogischen Prozess mit den Arbeiten zu begeben. Dabei entsteht ein Resonanzraum, der individuelle Interpretationen zulässt und die künstlerische Auseinandersetzung als dynamischen und gesellschaftlich relevanten Prozess erfahrbar macht.



Theresa Emmerich

Annemarie Dreiholz Humele

Dominika Köck

BILDER PRIVAT





WOLFGANG GAROFALO: SELIG DIE TRAUERNDEN, DENN SIE WERDEN GETRÖSTET WERDEN.

Persönlichkeit und
Literatur

Ernährung und
Gesundheit



CHRISTIAN LUNGWIRTH

Wolfgang Garofalo

Vernissage

Di., 23. Mrz. 2027, 19:30 Uhr

Ausstellung

ab Mi., 24. Mrz. 2027

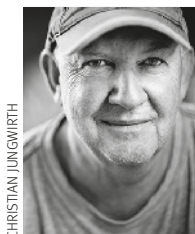
Selig sind ...

Lao Tse wird der Satz zugeschrieben: „Schöne Worte sind nicht wahr und wahre Worte sind nicht schön.“ In diesem Sinn sind auch die Arbeiten Wolfgang Garofalos trotz ihrer Eingängigkeit keine „schönen Bilder“, es sei denn, wir sehen den Menschen gerade in seinen Brüchen und Abgründen als schön. Aber dafür spricht ohnehin vieles! Es sind immer Menschenbilder, selbst dort, wo beispielsweise vermeintlich Naturlandschaften uns entgegentreten. Zugleich ist es aber nur der selten allein auf sich selbst verweisende Mensch. Wie im sprichwörtlich „richtigen Leben“ sind es Beziehungsgeflechte und Rollenspiele, die nicht erst, um es mit Zygmunt Bauman zu sagen, in Zeiten unserer „flüchtigen Moderne“ den ständigen Wechsel von Identitäten und Identifikationen konstituieren. Wir finden hier versteckte Beobachter, ebenso wie den personifizierten Tod, immer mehr als Begleiter denn als Bedrohung. Erst die Vergänglichkeit schafft das Leben, und einer jahrhundertealten Tradition der europäischen Kultur folgend ist der Tanz der ständige Begleiter des Todes. Eine große Rolle in diesem Menschengeflecht spielen neben den südsteirischen – meist hell leuchtenden – Landschaften die Beziehungen der Menschen zu den Tieren. Auch hier wird keiner vordergründigen Romantik nachgegeben. Der Mensch als Hüter, aber auch als der Tod bringende Herr über die ihm anvertrauten Geschöpfe wirft auch in Garofalos Bildern mehr Fragen auf als Antworten gegeben werden. Gute Texte erkennt man daran, dass sie durch das Lesen „fertig“ werden. Für die Arbeiten von Wolfgang Garofalo gilt das Gleiche. Seine Bilder müssen betrachtend zu Ende gesehen werden.

Hans Putzer

Kreatives
Gestalten

Kunst und
Kultur



CHRISTIAN JUNGWIRTH

70 Jahre Gerhard ALMBAUER

Vernissage

Do., 29. Apr. 2027, 19:30 Uhr

Ausstellung

ab Fr., 30. Apr. 2027

ALMBAUER sieht SPANIEN

Der Grazer Künstler Gerhard ALMBAUER lässt 50 Jahre künstlerisches Schaffen mit einer Personale in der Hofgalerie im Steiermarkhof Revue passieren. Dabei widmet er sich einem Thema, das ihn von Anfang an begleitet und fasziniert hat. Mehr als jedes andere Land hat Gerhard Almbauer die Kunst, Kultur, Architektur und Landschaft der Iberischen Halbinsel geprägt. Spanien hat eine unglaublich reiche Kulturlandschaft, die bereits 20.000 Jahre alt ist. Sie reicht von den faszinierenden Höhlenmalereien der Steinzeitmenschen in Altamira bis ins 20. Jahrhundert zu Picasso, einem der einflussreichsten Künstler weltweit. Aber auch das Zusammentreffen verschiedener Kulturkreise hat den Künstler immer fasziniert. Andalusien war beinahe 800 Jahre unter maurischer Herrschaft und in dieser Blütezeit lebten Christen, Muslime und Juden relativ friedlich miteinander. Die Mezquita von Cordoba oder die prächtige Alhambra von Granada geben ein grandioses Zeugnis dieser Zeit ab. Almbauer war oft in dieser Gegend und hat mit Zeichenstift und Farben die karge Landschaft mit ihren unendlichen Olivenhainen und blühenden Mandelbäumen gemalt. Im Norden Spaniens prägen die Kultur der Basken und die schroffen, steilen Berge der Pyrenäen die weit über 3000 Meter in den Himmel reichen, die Landschaft. Gerhard Almbauer hat auch diese raue Natur und das wilde Meer des Atlantiks mit Farbe und Pinsel festgehalten. Wären da noch die ursprünglichen Vulkaninseln im Atlantik, Lanzarote und Teneriffa, vor der afrikanischen Küste. Besonders Lanzarote mit seinen vulkanischen Feuerbergen und seiner einfachen, weißen Architektur hat der Künstler oft besucht. Neben den faszinierenden Landschaften unterschiedlichster Prägung hat Spanien Künstler von Weltbedeutung hervor gebracht – El Greco, Velazquez, Francisco de Goya, Antonio Gaudi, Juan Gris, Pablo Picasso oder Antoni Tapes sind nur einige wenige Beispiele von vielen. Almbauer zeigt im Steiermarkhof mit verschiedenen Techniken einen großformatigen Bildzyklus über sein persönliches Spanien. 50 Jahre eintauchen in diese faszinierende Welt der Kunst und Kultur und des Landes haben tiefe Spuren beim Künstler hinterlassen.



Veronika Erhart

Vernissage

Do., 24. Jun. 2027, 19:30 Uhr

Ausstellung

ab Fr., 25. Jun. 2027

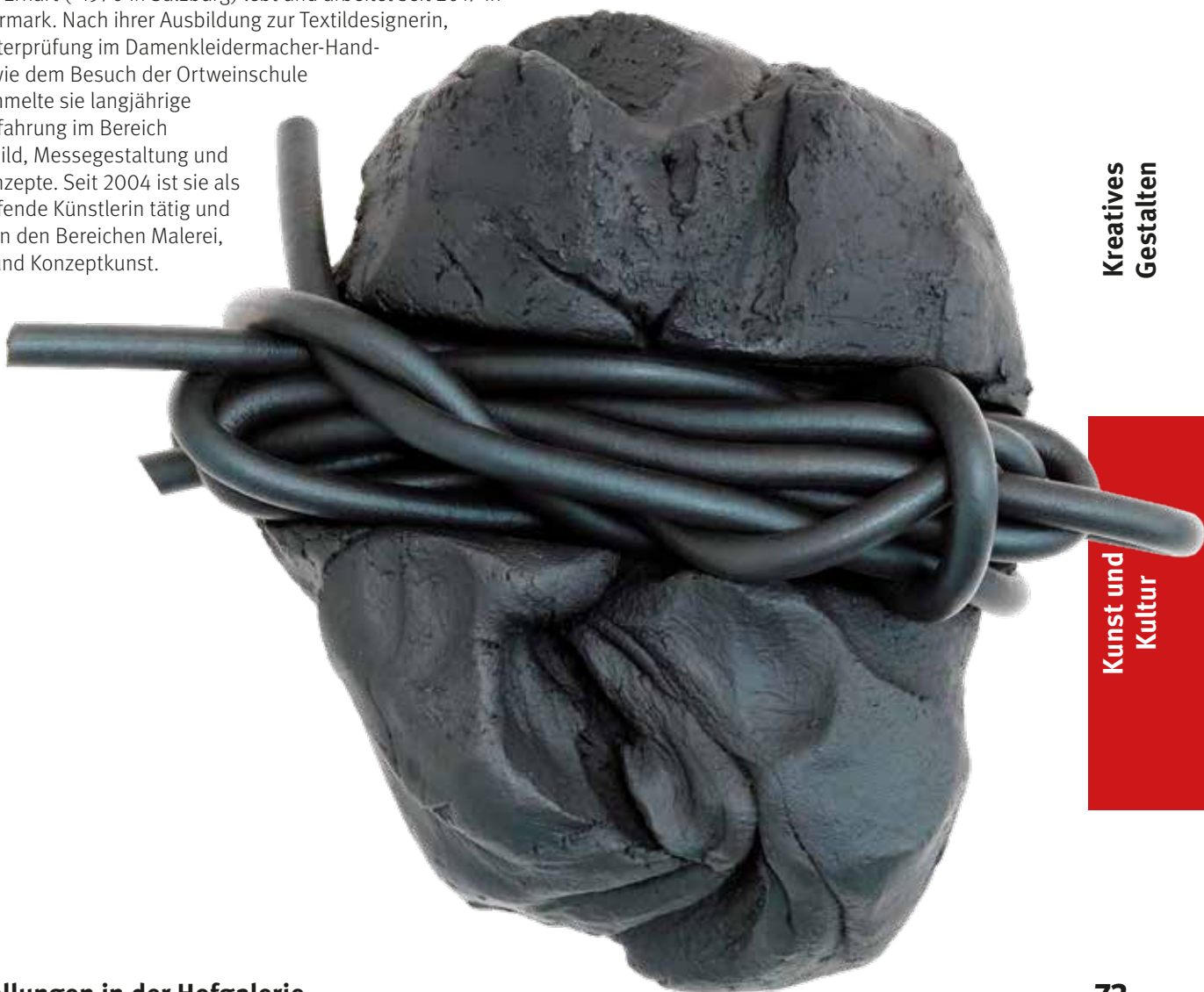
Neue Positionen zwischen Material, Konzept und zeitgenössischer Kunst

Mit ihrer Ausstellung im Steiermarkhof präsentiert Veronika Erhart aktuelle Werke, die Material, Malerei und konzeptuelle Ansätze miteinander verbinden. Ihre Arbeiten stehen exemplarisch für die Entwicklung der Textilkunst von einem kunsthandwerklichen Medium hin zu einer international anerkannten Ausdrucksform der Gegenwartskunst.

Der intensive künstlerische Austausch über nationale Grenzen hinweg hat in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich dazu beigetragen, die Textilkunst als eigenständige Disziplin im internationalen Kunstdiskurs zu etablieren. Heute ist sie auf bedeutenden Ausstellungen wie der Biennale von Venedig oder der documenta selbstverständlich vertreten und behandelt zentrale Themen wie Identität, Erinnerung, Materialität und Raum. Veronika Erhart greift diese Entwicklungen in einer eigenständigen künstlerischen Sprache auf. Ihre Werke eröffnen neue Perspektiven auf textile Materialien und machen deren ästhetisches wie konzeptionelles Potenzial sichtbar.

Zur Künstlerin

Veronika Erhart (*1970 in Salzburg) lebt und arbeitet seit 2017 in der Steiermark. Nach ihrer Ausbildung zur Textildesignerin, der Meisterprüfung im Damenkleidmacher-Handwerk sowie dem Besuch der Ortweinschule Graz sammelte sie langjährige Berufserfahrung im Bereich Bühnenbild, Messegestaltung und Raumkonzepte. Seit 2004 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig und arbeitet in den Bereichen Malerei, Objekt- und Konzeptkunst.



Persönlichkeit und
Literatur

Ernährung und
Gesundheit

Kreatives
Gestalten

Kunst und
Kultur



ANTON DOPPELBAUER

Für jede ihrer Proben muss die Postwirtmusi über 1200 km zurücklegen – schließlich kommen die Musikerinnen und Musiker dieser Neue Volksmusikgruppe aus ganz Österreich. Eine Mühe, die sich lohnt, schließlich ist die von Mitgliedern der wohlbekannten Band „Federspiel“ ins Leben gerufene Formation ein unnachahmlicher Tanz aus 30 Klarinettenfingern, der scheinbar mühelos zu einer schwungvollen Begleitung das Ohr vor Freude zum Grinsen bringt.

Postwirtmusi

Frederic Alvarado-Dupuy – Klarinette
Michael Lugstein – Klarinette
Christoph Bamschoria – Klarinette
Anton Mooslechner jun. – Harmonika
Hannes Bauer jun. – Ventilposaune
Marie-Theres Fehringer – Harfe
Johannes Eder – Kontrabass



CHRISTIAN JUNGWIRTH

Johannes Silberschneider.

Vom Salzburger „Jedermann“ (wo er von 2013 bis 2016 den „armen Nachbarn“ spielte) über Hauptrollen am Grazer Schauspielhaus bis hin zu Auftritten in hunderten TV und Filmproduktionen reicht das Repertoire des 1958 in Mautern geborenen Schauspielers Johannes Silberschneider. Der mit zahlreichen Preisen wie dem „Großen Diagonale-Schauspielpreis“ (2012) ausgezeichnete Künstler ist zudem ein Mitreißender Erzähler – was sich neben mehreren Hörspielproduktionen auch in seinen Lesungen auf zahlreichen Konzerten bemerkbar macht.

Post ab! – 30 Jahre Steirisches Kammermusikfestival

Wenn die Musi spielt, gehen wir zum Wirt. Wenn die Postwirtmusi spielt, geht die Post ab! Eine Freude für Augen und Ohren ist dieses Volksmusik-Ensemble, dass das Neue im Ausgefallenen sucht – gepaart mit Erlesenem von Johannes Silberschneider wartet ein Folklore-Feuer!

Leitung

Mag. Holger Hütter

Termin

Mi., 2. Sep. 2026, 19:30 Uhr



Anmeldung und Karten auf
www.kammermusik.co.at/konzerte/post-ab



ARPAD KUNZFELD

Persönlichkeit und
Literatur

Herbstkonzert 2026 – Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf

Die Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf lädt ein zum traditionellen Herbstkonzert, das in diesem Jahr schon zum 51. Mal im Steiermarkhof stattfindet.

Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir unseren Gästen einen bunten Querschnitt von moderner sinfonischer bis hin zu traditioneller Blasmusikliteratur zu Gehör bringen.

Die Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf wurde 1949 gegründet. Neben den Ausrückungen für den eigenen Stadtbezirk und der Pflege der Blasmusiktradition legt sie ihr Augenmerk auf das Erarbeiten sinfonischer Blasmusik in verschiedenen Schwierigkeitsstufen sowie ganz besonders auf ihre Jugendarbeit.

Kapellmeister

Helmut Brandstätter

Blasorchesterproben

Jeden Mittwoch von 19:00 bis 21:00 Uhr

Termin

Sa., 14. Nov. 2026, 19:30 Uhr

Ernährung und
Gesundheit

Lieder und Weisen zur Vorweihnachtszeit – Weihnachtskonzert des Johann Joseph Fux Konservatoriums

Mittlerweile ist es eine liebgewordene Tradition, dass die Volksmusikklassen in den verschiedensten Besetzungen vorweihnachtliche Stimmung vermitteln. Zither-, Hackbrett- und Okarinamusik sowie Harmonika-, Streicher- und Bläserensembles schöpfen aus dem reichhaltigen Repertoire der traditionellen alpenländischen Volksmusik. Wie schon in den vergangenen Jahren wird auch 2026 die Programmabfolge durch einige Chorwerke ergänzt. Für eine besonders besinnliche Stimmung sorgen vorgetragene Weihnachtsgeschichten.

Kreatives
Gestalten



Moderation

Caroline Koller

Termin

Mi., 9. Dez. 2026, 19:30 Uhr

Kunst und
Kultur



Gospel-Night – Johann Joseph Fux Konservatorium

Was wäre Weihnachten ohne Gospelmusik, die es versteht, auf begeisternde Art und Weise Hoffnung zum Ausdruck zu bringen? Der Gospel- & Jazz Choir des Johann Joseph Fux Konservatoriums (unter der Leitung von Sara Glanzer) und das Vokalensemble Avocalo feiern das schönste Fest im Jahreskreis mit bekannten Gospelklassikern sowie einem speziell auf das Weihnachtsfest zugeschnittenen Programm, das zum Mitfeiern, Mitsingen und Mitswingen einlädt. Wir feiern die Ankunft des Erlösers, des „King of Kings“. Alle sollen erfahren, „that Jesus Christ is born“!

Leitung

Sara Glanzer

Termin

Mi., 16. Dez. 2026, 19:30 Uhr



On Stage! Konzert der Preisträgerinnen und Preisträger der Bläser- und Streicherwettbewerbe des Johann Joseph Fux Konservatoriums

Bühne frei für unseren hochkarätigen Nachwuchs! Das Konzert der Preisträger:innen des siebenten Bläserwettbewerbs sowie des sechsten Streicherwettbewerbs des Johann Joseph Fux Konservatoriums präsentiert junge Ausnahmetalente auf der Bühne! Die beiden Wettbewerbe dienen der Förderung der jungen Virtuos:innen und begabten Nachwuchsmusiker:innen.

Termin

Do., 25. Feb. 2027, 19:00 Uhr



ALEXANDER DANNER

Finale des siebenten steirischen Hackbrett-Wettbewerbs

Junge Nachwuchstalente spielen im Finale des bereits siebenten Steirischen Hackbrett-Wettbewerbs um wertvolle Preise. Gemeinsam mit dem ORF sollen junge Talente, die das in den vergangenen Jahren immer beliebter werdende Steirische Hackbrett lernen, gefördert werden. Diese Veranstaltung wird von Radio Steiermark aufgenommen und zeitversetzt gesendet.

Moderation

Karl Lenz

Termin

So., 11. Apr. 2027, 14:00 Uhr

Persönlichkeit und
Literatur

Ernährung und
Gesundheit

Kreatives
Gestalten



PACHERNEGG

Operettenzauber und Opernklänge

Wie beeindruckend die Stimmen der jungen Gesangstalente aus dem Johann Joseph Fux Konservatorium sind, kann man beim abwechslungsreichen Konzertabend „Operettenzauber und Opernklänge“ erleben. Die jungen Sängerinnen und Sänger begeistern ihr Publikum durch unzählige Höhepunkte aus dem umfangreichen Repertoire an Opernhits. Nicht fehlen darf in der Programmabfolge ein Streifzug durch die Goldene und Silberne Operettenära. Schwungvolle Hits aus beliebten Musikklassikern sorgen für einen stilistisch facetten- und inhaltlich abwechslungsreichen Konzertabend.

Es singen

Schüler:innen und Studierende der Gesangsklassen des Johann Joseph Fux Konservatoriums

Organisation

Nasrin Roßmann

Termin

Do., 13. Mai 2027, 19:00 Uhr

Kunst und
Kultur



ALEXANDER DANNER

Next Generation – Jugendstreichorchester und Kons Youth Wind Band in Concert

Vorhang auf für den begabten Nachwuchs! Das Jugendstreichorchester des Johann Joseph Fux Konservatoriums hat in den letzten Jahren mehrfach auf sich aufmerksam gemacht und bereits Konzertreisen nach Leipzig und Veszprém unternommen. 2025 wurde die Kons Youth Wind Band gegründet, die bei ihrem Antrittskonzert das Publikum im Steiermarkhof nachhaltig begeistert hat. Diese wunderbare Stimmung setzt sich nun fort, wenn sich die beiden Klangkörper, die sich aus dem Orchesternachwuchs des Johann Joseph Fux Konservatoriums zusammenfinden, von ihrer allerbesten Seite zeigen.

Jugendstreichorchester des Johann Joseph Fux Konservatoriums

Leitung: Janez Krevcl

Kons Youth Wind Band

Leitung: Wolfgang Tischhart

Termin

Mi., 9. Jun. 2027, 19:30 Uhr

Solistinnen- und Solistenkonzert mit dem Sinfonieorchester des Konservatoriums

Klangvolle Werke der Orchesterliteratur bestimmen die Konzertabfolge. Die Solokonzerte geben den begabtesten Talenten des Konservatoriums und den Preisträgerinnen und Preisträgern des Wettbewerbs „Voces futuri 2026“ die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Sinfonieorchester des Johann Joseph Fux Konservatoriums aufzutreten.

Dirigent

Thomas Platzgummer

Termin

Di., 15. Jun. 2027, 19:30 Uhr



NADJA FUCHS



STEPHANIE KAISER

Persönlichkeit und
Literatur

Ernährung und
Gesundheit

Kreatives
Gestalten

Kunst und
Kultur

Frühlingserwachen mit Lenzklång – Steirisch g’reedt und g’spüt mit Lisa und Karli Lenz

Ein weststeirisches Duo bringt frischen Wind in die Volkskultur: Lisa und Karli Lenz sind gemeinsam unterwegs als „Lenzklång“. Mit einer ausgewogenen Mischung aus echter Volksmusik und humorvoll-nachdenklicher Mundartpoesie erfreuen Lisa und Karli nun unter dem Namen „Lenzklång“ ihr Publikum. Der eine spielt – die andere liest. Und beide tun das mit Leidenschaft, Lebensfreude und einer spürbaren Liebe zur heimischen Volkskultur.

Volksmusik trifft Wortkunst

Karli Lenz, ein langjähriger Musikant und Radiomoderator, steht seit seiner Kindheit auf der Bühne. Mit seinem Hackbrett und der Steirischen Harmonika bringt er authentische Volksmusik zum Klingen – ehrlich, berührend und mit dem richtigen Taktgefühl.

Lisa Lenz, eine kreative Mundartdichterin, schreibt und liest eigene Gedichte im Dialekt. Ihre Texte sind tiefgründig, charmant und oft mit einem Augenzwinkern versehen – Geschichten aus dem Leben, die zum Schmunzeln, Nachdenken und Wiedererkennen einladen.

Ein Duo mit Herz und Humor

Was die beiden verbindet, ist nicht nur die Bühne, sondern auch das Leben: Seit 2024 sind sie verheiratet und leben gemeinsam in Groß Sankt Florian. Zusammen bilden sie ein Team, das Herzlichkeit und künstlerisches Gespür miteinander vereint. Der Name „Lenzklång“ steht für Frische, Frühling, Leichtigkeit – aber auch für Tiefe, Tradition und Klangvielfalt.

Leitung

Lisa und Karl Lenz

Termin

Mi., 3. Mrz. 2027, 19:00 Uhr

Herzliche Gratulation!



90 Jahre Luis Sammer

Mehr als drei Jahrzehnte war er ein Kunsterzieher von hoher natürlicher Autorität, der seinen Schülern das selbstständige Denken und Gestalten beigebracht hat. Der Künstler stammt aus Stainz bei Straden – er malte die südsteirische Landschaft ebenso wie jene Kretas, der Wüste Sinais oder Israels. An Luis Sammer lässt sich die Geschichte der künstlerischen Moderne erzählen, ausgehend von seiner Faszination für Paul Cézanne und dessen „Kunst als Harmonie parallel zur Natur“, zu einem konsequenten Weg der Abstraktion. Sein künstlerisches Verhalten war, so der Künstler, der „Versuch einer malerischen Antwort auf jene neuen Fragen“, die sich ihm gestellt haben.

Johannes Rauchenberger zur Dauerausstellung in Schloss Seggau, Mai 2016



85 Jahre Gerald Brettschuh

Ich wünsche dem steirischen Maler und Denker Gerald Brettschuh alles Gute sowie eine fruchtbare Schaffenszeit und danke ihm für die vielen persönlichen Begegnungen.

Johann Baumgartner